Hans Grassmann
Sonnenspiegel in der Stadt
Vortrag im Rahmen des 5. Münchner Klimaherbstes
Mittwoch, 19. Oktober 2011, 19:30 Uhr
TU München, Arcisstaße 21, Hörsaal 2770

Wie Solarthermie dezentral selbst in unseren Breiten und auch im Winter funktioniert, zeigt der Physiker Hans Grassmann in diesem Vortrag. Für seine „Linearspiegel“ erhielt er u.a. den Nuclear-Free Future Award (NFFA) 2011. Das System kommt ohne teure Parabolspiegel und ohne spezielle Thermoflüssigkeit aus. Als Speichermedium dient erhitztes Wasser in einem unterirdischen 30m^3-Tank. Ideal sind die robusten Linearspiegel beim Neubau eines Eigenheims mit Garten.
Link: http://www.isomorph.it

Wer keinen Garten hat, kann sich auf Grassmanns neueste Entwicklung freuen, die „Solarwand“, die bei diesem Vortrag erstmals in Deutschland vorgestellt wird. Eine Matrix aus Spiegeln wird z.B. auf einer Hauswand fest montiert, die einzelnen Spiegel werden - wie beim Linearspiegel - mit nur zwei Motoren der Sonne nachgeführt.,

Seine innovativen Projekte entwickelt Hans Grassmann heute an der Universität Udine zusammen mit seinen Studenten. Als junger Physiker forschte er am CERN in Genf und am Fermilab in Chicago, wo er das Top-Quark nachwies. Eine glänzende Karriere als Teilchenphysiker hatte begonnen. Dann aber entschloss er sich, nur noch Physik machen, die den Menschen nützt.

Er schrieb allgemeinverständliche Bücher, in denen er die Physik auf ihren gesellschaftlichen, kulturellen und ökologischen Nutzen hin untersuchte: *Das Top Quark, Picasso und Mercedes Benz* (1997), *Alles Quark. Ein Physikbuch* (1999), zuletzt *Ahnung von der Materie. Physik für alle* (2008).

Ende der 90er Jahre machte Grassmann sich in Fachkreisen unbeliebt, als er im *Spiegel* die Schließung der Großforschungsanlage DESY forderte. Nach wie vor plädiert er dafür, die Unsummen, die für Teilchenbeschleuniger und dergleichen ausgegeben werden, umzuwidmen und die Gelder den tausend besten europäischen Physikstudenten zur Verfügung zu stellen. Wie der fränkische Querdenker sich das im Detail vorstellt, wird er in der Diskussion mit dem Publikum sicher gerne erläutern.

Veranstalter: Ringvorlesung Umwelt der TU München in Kooperation mit dem NFFA
Info unter T 089/28922990 o. 089/28659714
Eintritt frei